

## Personalrat

### Neuer Personalrat gewählt

Wer schon einmal im Vorstand eines Vereins mitgemacht hat, der kennt diese Situation: Die Jahresmitgliederversammlung steht vor der Tür und einige altgediente Mitglieder geben bekannt, dass sie nicht mehr kandidieren werden. Eine schwierige Kandidatensuche beginnt, die letztlich hoffentlich zu einem vernünftigen Vorschlag und zu einer einvernehmlichen Wahl führt. Der Kandidat wird mit 90 Prozent Zustimmung gewählt, alle sind glücklich, das Schiff fährt in ruhigem Fahrwasser wei-

ter. Was aber, wenn auf einmal zwei oder mehr Kandidaten für das gleiche Amt zur Verfügung stehen? Jetzt wird es schwierig. Wer setzt sich durch? Wer bleibt auf der Strecke?

Die Personalratswahl am 1. Juli 2014 war zum ersten Mal durch die Meldung mehrerer Listen bestimmt, die sich unterschiedlich positionierten und so den Kolleginnen und Kollegen ein vielfältiges Meinungsspektrum anboten. Durch die Listenwahl wurde das Gremium bunter – mehr Fachdienste als bisher sind jetzt vertreten - und

zu den erfahrenen Mitgliedern des alten Personalrats gesellten sich viele neue, auch jüngere Gesichter.

Jetzt geht es um andere Schnittmengen und neue inhaltliche Impulse. Neue Ziele müssen gesteckt und im Konsens formuliert werden. Die Vielfalt der neuen Impulse und Ideen muss gebündelt und auf den Tisch gebracht werden. Verschiedene Sichtweisen mit einer Blickrichtung, die letztlich einen Namen hat: „Für die Kolleginnen und Kollegen.“

Dem Personalrat ist es wichtig, dass jede und jeder die Möglichkeit hat, sich an seinem Arbeitsplatz wohl zu fühlen. Sicherlich wird die Arbeit auch immer anspruchsvoller. Die Zeit wird schnelllebiger, die Arbeit verdichtet, die Kunden anspruchsvoller und die Aufgaben komplexer. Jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter sollte sich als Teil des Ganzen sehen, seine Leistung und seine Persönlichkeit einbringen können.



#### **Der neue Personalrat stellt sich vor:**

(v.li.n.r. bzw. in Reihe v.o.n.u.)

Walter Sippl (Flüchtlinge, staatliche Leistungen), Johannes Kiefer (Ländlicher Raum, Kreisentwicklung), Heinz Hauler (Forst, Naturschutz), Manfred Rumpel (Soziale Dienste, Familienhilfe), Guntram Bink (Straßen), Thomas Maier (Straßen), Josef Renner (Vermessung), Klaus Maier (Straßen), Verena Rapp (Finanzen, Liegenschaften, Schule), Andrea Johnson (Soziale Dienste, Familienhilfe), Thomas Laengerer (Soziale Dienste, Familienhilfe), Anja Guthier (Umwelt- und Arbeitsschutz), Nadine Lausterer (Ordnung und Verkehr), Wolfgang Hinz (Straßen) und Stefanie Schmid (Gesundheit).